

## „Pro Üetliberg“

### 15. Generalversammlung

### 16. November 2019 im Forsthaus“, Uitikon-Waldegg 14.15h- 17.15

Leitung: Margrith Gysel

Protokoll: Gabi Kisker

#### 1. Begrüssung

Margrith Gysel, Präsidentin von «Pro Üetliberg», begrüsst die 31 Anwesenden zur 15. Generalversammlung.

Dass auch nach 15 Jahren sich eine grosse Anzahl von Nichtanwesenden die Mühe genommen hat, sich mündlich oder schriftlich abzumelden, ist ein Zeichen einer anhaltenden Verbundenheit mit dem Verein und seiner Vereinsarbeit.

Abgemeldet hat sich auch der Kassier Martin Bischoff. Er konnte wegen gesundheitlicher Probleme seiner Partnerin nicht teilnehmen.

Auch wenn nach den juristischen Erfolgen nun der Eindruck entstehen könnte, die «Sache sei jetzt gegessen»,- dem ist nicht so. Unser Ziel ist immer noch dasselbe. Der Üetliberg soll möglichst ungeschmälert als Naherholungsgebiet für die Stadt Zürich erhalten bleiben. Dafür setzen wir uns ein.

Mit der zunehmenden baulichen Verdichtung in der Stadt wird der Wald als Erholungsraum immer wichtiger. Der Nutzungsdruck ist gross und manchmal fehlt der Respekt vor Natur. Es besteht eben durchaus auch die Gefahr, dass auf Druck eines Teils der Öffentlichkeit Sachzwänge geschaffen werden und die Behörden einknicken. Es ist Achtsamkeit geboten, vor allem immer noch bezüglich der Umsetzung des neuen Nutzungs- und Gestaltungsplans, der Waldbewirtschaftung und der zunehmenden extensiven/überbordenden Erholungsnutzung.

#### 2. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird vorgestellt und unverändert genehmigt.

#### 3. Protokoll

Das Protokoll der letzten 14. Generalversammlung 12. November 2018 liegt auf. Es wird einstimmig abgenommen und Rolf Kuhn verdankt. Das Protokoll wird auf der Internetseite des Vereins aufgeschaltet.

#### 4. Wahl der StimmzählerInnen

Von den anwesenden Vereinsmitgliedern werden für die heutige Generalversammlung Heinrich Vicentini und Hansruedi Braun einstimmig als Stimmzähler gewählt.

#### 5. Jahresbericht

Der Jahresbericht liegt auf und wird nach Abnahme auf der Internetseite aufgeführt. Margrith Gysel lässt Eckwerte des vergangenen Vereinsjahres Revue passieren. Es werden keine Fragen zum Jahresbericht gestellt. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

#### 6. Jahresrechnung

Margrith Gysel übernimmt die Erläuterung der Jahresrechnung, da der Kassier Martin Bischoff nicht an der Versammlung Teil nehmen konnte.

Die Mitgliederbeiträge und die Spenden sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Mehreinnahmen sind sehr erfreulich, da hohen Anwaltskosten aus der Tätigkeit im Vorjahr gedeckt werden müssen. Die übrigen Ausgaben bewegen sich im gewohnten Rahmen. Sämtliche Vorstandsmitglieder, der Kassier, die Revisoren und auch der Internetbetreuer und unser Redaktor arbeiten unentgeltlich. Die Vereinsarbeit wird wie bisher einzig mit einem gemeinsamen Nachtessen belohnt.

Einnahmen von Fr. 19`713.- stehen Ausgaben von Fr. 25`251.45 gegenüber.

Der Ausgabenüberschuss von Fr. 5`538.45 kann dank eines Geldposters aus den Vorjahren aufgefangen werden.

In der Kasse blieben Ende des Geschäftsjahres als Vereinsvermögen Fr. 22`140.20

## **6. Bericht der Rechnungsrevisoren**

Die Rechnungsrevisoren Felix Walz und Herr Dell'Acqua erläutern die Prüfung der Vereinsjahresrechnung und empfehlen der Versammlung deren Genehmigung. Sie wird einstimmig abgenommen. Den Revisoren und dem Kassier wird mit einer Flasche Wein gedankt für die Prüfung der Rechnung.

## **7. Budget 2019/2020**

Das Budget 2019/2020 bewegt sich im üblichen Rahmen. Weiterhin sind die grössten Ausgabenposten zum einen das dreimal jährlich erscheinende Bulletin samt Versandkosten, zum andern die Kosten für Rechtsmittelverfahren. Wobei die letzteren immer schwierig abzuschätzen sind.

Es werden möglicherweise Anwaltskosten anfallen für die Einsichtnahme in bestehende Verfügungen betreffend „Parkplatz“ und allenfalls auch bezüglich der Umsetzung und Durchsetzung der gesetzlichen Beschränkungen der Fahrten auf den Üetliberg. (Gestaltungsplan, Ausnahmegewilligungen, Überprüfung der Fahrtenzahlen Stadt Zürich/Uitikon etc.). Es ist nach wie vor unbefriedigend, dass nur unter Druck bestehende rechtliche Bestimmungen um- und durchgesetzt werden.

Der Verkehr auf den Üetliberg wird ein Thema bleiben. Ebenfalls werden die Bewilligungsverfahren für Events und ganz allgemein die Umsetzung der Vorgaben des Gestaltungsplans den Verein sicher weiter beschäftigen. Auch der wachsende Nutzungsdruck des Erholungsraum Üetliberg wie auch die Waldbewirtschaftung sind weiterhin wichtige Themen.

Die weiteren budgetierten Ausgaben bewegen sich in ähnlichem Rahmen.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

## **8. Festlegung der Vereinsbeiträge**

Im Moment gibt es 359 Mitgliedschaften. Wobei nicht unterschieden wird zwischen Einzel- und Kollektivmitgliedern. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Einnahmen in ähnlichem Rahmen bewegen werden, insofern kann der Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen Fr. 30.- und für Kollektivmitglieder Fr. 60.- unverändert beibehalten werden.

Die Versammlung stimmt der Beibehaltung der Vereinsbeiträge einstimmig zu.

## 9. Wahlen

### a) Wahl des Vorstands:

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Als Präsidentin wird Margrith Gysel mit Akklamation wiedergewählt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Hannes Zürrer als Vizepräsident, Paul Hertig, Gabriele Kisker, Rolf Kuhn, Reinhold Ryf werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Auch bleiben drei ganz wichtige Helfer erhalten. Der Buchhalter Martin Bischoff, der Redaktor des Bulletins Pablo Gross und unser Webmaster und vielseitiger Helfer Ueli Gysel. Ihre grosse Arbeit wird per Akklamation verdankt.

### b) Wahl der RevisorInnen:

Die Herren Peter Dell'Acqua und Felix Walz stellen sich weiterhin als Revisoren zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

## 10. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine vor.

## 11. Unsere Baustellen 2020: Kommentare, Anregungen, Diskussion

Rolf Kuhn berichtet über verschiedene Baustellen verkehrstechnischer Art. «Pro Üetliberg» versucht mittels Einsichtnahme in die Akten der städtischen Verwaltung die «sich eingesteten» Parkplätze bei der SZU am Üetliberg rechtlich zu verorten.

Es braucht grosse Geduld und Beharrlichkeit, um die immer noch nicht umgesetzten Fahrtenzählungen in Gang zu bringen. Die Recherchenarbeiten von Rolf Kuhn zum Thema Fahrverbot am Üetliberg sind in den letzten Infobulletins nachzulesen.

Hannes Zürrer und Paul Hertig berichten von der zweiten Baustelle „Waldschutz“. Sie weisen hin auf die Spannungsfelder, die sich zwischen einer Umsetzung der Schutzverordnung, dem Erhalt des BLN Gebietes und der ausufernden Erholungsnutzung (insbesondere durch Biker) oder der Waldbewirtschaftung ergeben. Bisher haben sich diese Spannungsfelder meist zu Lasten der Schutzverordnung oder Erhalt des BLN Gebietes entwickelt. Gegen die zu groben Eingriffe in den Wald und die enormen Fällaktionen wurde eine Beschwerde eingereicht.

Der Wald ist ein wichtiger Co2 Speicher nicht nur in Form von Holz, oberirdisch, sondern ganz besonders auch unterirdisch in Wurzeln und Waldboden. Gerade in der Klimadebatte ist dies nicht zu vernachlässigen. Die Bewirtschaftung muss sich verändern hin zu sanfteren, den Schutzvorgaben entsprechenden Massnahmen. Es wird wichtig sein, uns gerade in diesen Themen mit weiteren Naturschutzgruppierungen zu vernetzen und mit weiteren Organisationen zusammen zu arbeiten. Aus diesem Grund ist Pro Üetliberg neu Mitglied der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz.

Im Anschluss beim Apéro fand eine rege Diskussion statt. Unter anderem wurde diskutiert, ob die von der Stadt gestalteten Bike-Trails das unkontrollierte Biken durch den Wald vermindern oder gerade dadurch noch mehr Biker angelockt werden. Die dann neben den Trails wilde Routen fahren. Der Verein kann sich nicht in zu vielen Baustellen verzetteln. Prioritär wird auf die Waldbewirtschaftung und auf die Fahrtenkontrolle gesetzt. Für weitere Baustellen müssen Partner gesucht werden.